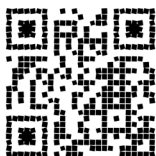




Jahresbericht 2021/2022

der Offenen Jugendarbeit kom,ma



Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Hauptberufliches Personal	3
Allgemeines	4
Aktionen im Offenem Bereich	
Gemeinsam Klasse sein	5-6
Musicalprojekt 2022	7-8
Der kürzeste Weg zwischen Menschen	9-10
Bandprojekt mit der OBA	11
Sommerferien im Offenen Treff	12-13
Bilder aus dem Offenen Treff	14
Unsere Besucher*innen	15
Unsere Hausaufgabenbetreuung	
Unsere Hausaufgabenbetreuung	16
Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen	17
Adventszeit	18
Das letzte Schuljahr der Hausaufgabenbetreuung	19-20
Sonstiges	
Perspektiven	21
Danksagungen	22

Impressum

Herausgeber: Offene Jugendarbeit kom,ma
 Schultesstraße 21
 97421 Schweinfurt
 Telefon: 09721 - 4740810
 Fax: 09721 - 4740816
 Email: info@kom-ma.biz

Redaktion: Felix Eckstein und Marie Lauer
 Layout: Felix Eckstein und Marie Lauer

Vorwort

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, wieder einen Einblick in unsere Arbeit geben zu können. Das Schuljahr 21/22 war nach wie vor geprägt von Coronaschutzmaßnahmen, die mal verschärft oder auch wieder gelockert wurden. Für uns brachte dies die Herausforderung mit sich, weiterhin flexibel in der Planung zu sein und immer einen Plan B in der Hinterhand zu haben. Wichtig war uns, als Ansprechpersonen und Ort für Jugendliche zuverlässig präsent zu sein und Angebote machen zu können, die der Zielgruppe Unterstützung boten, aber auch aufgrund der aktuellen Lage sinnvoll erschienen.

So entstand in diesem Schuljahr als neues Angebot die Zusammenarbeit mit der Friedenmittelschule. Über das Programm „gemeinsam.Brücken.bauen“ der Regierung Unterfranken konnten so Klassentage im kom,ma gestaltet werden. Nach der Zeit im Distanzunterricht, war es uns und der Schulleitung wichtig, die Klassengemeinschaft zu stärken und den Bereich der Offenen Jugendarbeit wieder in das Blickfeld zu rücken.

Unser Tätigkeitsfeld der Mittagsbetreuung konnte wie gewohnt starten und es zeichnete sich in diesem Bereich ein erhöhter Bedarf ab. So waren die Plätze kontinuierlich besetzt und es bestand eine Warteliste. Auch ein Team aus Ehrenamtlichen zur Unterstützung der Jugendlichen konnte wieder gewonnen werden.

Der Bereich des Offenen Treffs unterlag im Schuljahr 21/22 Schwankungen. So musste der Bereich nach den wiederkehrenden Schließzeiten aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen wieder anlaufen und personelle Veränderungen brachten eine Reduzierung der Öffnungszeiten mit sich. Sobald es die Lage zugelassen hat, war es uns wichtig, den Treff für die Jugendlichen zu öffnen und die Möglichkeit zu bieten, Freizeit in unseren Räumen zu verbringen sowie Begegnung wieder möglich zu machen. Zudem gab es, besonders in den Ferien, zusätzliche Angebote aus dem kreativen, musikalischen, handwerklichen und sportlichen Bereich.

In den Sommerferien konnte zudem wieder das Musicalprojekt stattfinden und brachte mit dem Stück „Tarzan“ den Urwald auf die kom,ma-Bühne. Besonders toll war es hierbei, dass das Publikum wieder live vor Ort zuschauen konnte.

Alles in allem brachte uns dieses Schuljahr wieder Leben ins kom,ma und wir genossen den realen Kontakt mit Jugendlichen und ihren Familien. So sind wir froh, dass die Jugendarbeit wieder anläuft und unsere Besucher*innen unsere Räume nutzen können.

Und nun viel Spaß beim Lesen des Berichtes!

Das Team der Offenen Jugendarbeit kom,ma

Hauptberufliches Personal



Marie Lauer
Sozialpädagogin
Leitung der Einrichtung
(volle Stelle)

Michaela Schmitt
Verwaltung
(10 Stunden)

Felix Eckstein
Erzieher
Offener Treff
(halbe Stelle)

Philipp Weber
Erzieher
Hausaufgabenbetreuung
(halbe Stelle)

Dominic Gentil
Erzieher
Offener Treff
(halbe Stelle)

Unser Küchenteam



Xenia Scherer
Berufspraktikantin
(volle Stelle)



Aileen To
Praktikantin FH
(halbe Stelle)



**Margit Bieber, Elena Lebedev,
Nadja Riedel, Agnes Sterzel**



Allgemeines über die Offene Jugendarbeit kom,ma

Die Offene Jugendarbeit kom,ma, in Trägerschaft der Kirchlichen Jugendarbeit (kja) der Diözese Würzburg, hat seine Arbeitsschwerpunkte im Angebot des Offenen Treffs, der Hausaufgabenbetreuung, verschiedenen anderen Angeboten zur Freizeitgestaltung und Jugend(kultur)veranstaltungen.

Die Öffnungszeiten des Offenen Treffs sind Mittwoch sowie Donnerstag von 15:00 bis 19:00 und Freitag 14:00 bis 19:00 Uhr.

Allgemein dürfen alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren ohne jegliche Voranmeldung kostenlos den Treff mit seinen Möglichkeiten besuchen. Den Besucher*innen stehen eine Vielzahl an Freizeitbeschäftigungen zur Verfügung: Neben Kicker, Billard und Tischtennis können der Playstationraum und der Fitnessbereich genutzt werden. Außerdem gibt es PCs, einen „Chillbereich“, eine „Jam-Ecke“ mit verschiedenen Instrumenten, aber auch Gesellschaftsspiele. Neben den genannten Angeboten werden zusätzlich (vor allem in den Schulferien) immer wieder Projekte im Kreativbereich, Turniere und besondere Aktionen mit und für die Jugendlichen veranstaltet. Ziel ist es, die Besucher*innen in die Gestaltung der Strukturen des Offenen Treffs (Veranstaltungen, Raumgestaltung etc.) miteinzubeziehen und ihre Selbstbestimmung zu fördern. So wurden bisher viele Projekte nur mit ihrer aktiven Unterstützung in der Ideenfindung und Umsetzung realisiert. Das Team des kom,ma ist immer offen für neue Ideen und Projekte.

In der Hausaufgabenbetreuung bieten wir 21 Plätze ab der 5. Klasse verschiedener Schulformen an, für die man sich für das Schuljahr verbindlich anmelden kann, um Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen zu erhalten.

Auch Schulklassen können das Angebot des Jugendtreffs nutzen. Zum einen können sie inhaltlich mit dem pädagogischen Personal an Themen wie Klassengemeinschaft und Kooperation arbeiten oder zum anderen einfach den Offenen Treff mit seinen Möglichkeiten nutzen.

Die Räumlichkeiten des kom,ma können auf Anfrage auch für Veranstaltungen zur Jugendarbeit gemietet werden (nicht privat). Zu guter Letzt ist das kom,ma auch immer wieder Ort für Jugend(kultur)veranstaltungen, die vom Team selbst oder anderen Kooperationspartnern veranstaltet werden.

Gemeinsam Klasse sein!

Im April 2022 starteten wir gemeinsam mit der Friedenmittelschule eine tolle Kooperation. Im Rahmen des Programms „gemeinsam. Brücken.bauen“ der Regierung von Unterfranken entstand die Idee, Schulklassen im kom,ma die Möglichkeit zu bieten, gemeinsame Zeit als Klasse außerhalb der Schule zu verbringen und an Themen wie Kennenlernen, Klassengemeinschaft und Kooperation zu arbeiten.

Nahezu jede Klasse kam im Rahmen dieses Projektes für einen bis 2 Schultage ins kom,ma und stellte sich den Aufgaben des Teams.

Das Programm bestand aus verschiedenen kurzweiligen Spielen zur Auflockerung und näherem Kennenlernen. So gab es doch immer noch Dinge über die Mitschüler*innen zu erfahren, die vorher noch nicht bekannt waren, sei es ein außergewöhnliches Hobby oder eine Fähigkeit, die erst im Rahmen der Klassentage zum Vorschein kam. Zudem wurden die Klassen auch immer wieder vor Herausforderungen gestellt, die nur gemeinsam bewältigt werden konnten. Hierbei brauchte es immer unterschiedliche Fähigkeiten, um zum Erfolg zu kommen. Diese mussten bei der gemeinsamen Planungsphase von den

Klassen selbst herausgefunden und bei der Durchführung gezeigt werden. Aber auch die Zusammenarbeit in verschiedenen Kleingruppen wurde ausprobiert und von den Schüler*innen anschließend ausgewertet.

Die Ganztagesklassen konnten in der Nachmittagseinheit zusätzlich die außergewöhnliche Sportart Juggern in der Turnhalle ausprobieren.

Für uns war die Arbeit mit den Schulklassen eine tolle Abwechslung zu unseren anderen Angeboten und es war beeindruckend zu sehen, was eine Klasse gemeinsam erreichen kann. Wir hoffen sehr, dass die gemeinsamen Erlebnisse zu einem guten Klassenklima beigetragen haben und die Offene Jugendarbeit ein Stück weiter in den Alltag der Jugendlichen gerückt ist.

Auch im Schuljahr 22/23 wird dieses Projekt mit der Friedenmittelschule weitergeführt und wir freuen uns schon, die Klassen wieder zu sehen!

Aber auch andere Klassen von Schweinfurter Schulen nutzen die Möglichkeit zu uns zu kommen und einen Klassentag im kom,ma zu erleben. Dies ist auf Anfrage auch nach wie vor möglich.



Musicalprojekt 2022

Auch in den vergangenen Sommerferien war wieder Musicalzeit bei uns. Dieses besondere kulturpädagogische Ferienangebot fand mit 22 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen vom 03. bis 14. August statt. Erarbeitet wurde hierbei die Geschichte rund um „Tarzan“ und seine Dschungelbegleiter*innen.

Eigenständig wurden 17 Rollen kreiert, 5 Hauptrollen vergeben, 8 Lieder geschrieben, und zum Teil sogar selbst komponiert, 5 Tänze choreografiert und akrobatische Einlagen trainiert. Auch das Bühnenbild wurde selbst gebaut - so verwandelte sich der Aufführungssaal kurzerhand in einen Dschungel.

In der Rekordzeit von nur 10 Tagen, ist das natürlich nicht ohne die Unterstützung des siebzehn-köpfigen, engagierten und ehrenamtlichen Teams aus Choreograf*innen, Tischler*innen, Musiker*innen, Techniker*innen und Pädagog*innen sowie der finanziellen Unterstützung des Bayerischen Jugendrings möglich. Geleitet von unserem Erzieher Dominic Gentil, der nun das 5. Musical im kom,ma mit so manchen Affenschrei ins Leben gerufen hat.

Am ersten Tag konnten die Teilnehmer*innen freiwillig ein Casting für die Hauptrollen Tarzan, Affenmutter Kala, Professor für Affenforschung sowie seiner Tochter Jane und dem



Expeditionisten Clayton durchlaufen. Tarzan wird nach einem Schiffsunglück von der Affenmutter Kala in ihrer Familie aufgenommen. Die anspruchsvolle körperliche und schauspielerische Leistung, die Körperhaltung und Bewegungen eines Affen zu imitieren, forderte viel von den Darstellenden ab. Doch durch viele Übungen, schafften sie es schließlich, authentische Dschungelbewohner*innen zu spielen. So gab es auch so manchen frechen Affen, der während den Aufführungen aus dem Publikum Flaschen oder Hüte stibitzte, aber auch netterweise Bananen verteilte. Tarzan lernt im Dschungel eine junge Frau namens Jane mit ihrer Expeditionsgruppe kennen. Die beiden kommen sich näher und lüften nach und nach das Geheimnis um Tarzans Vergangenheit.

Neben den Hauptrollen, die sich ein zum Großteil vorgegebenes Stück zu Eigen machten, integrierte auch das restliche Ensemble vier Szenen in die Geschichte von Tarzan, die einen Einblick in das Zusammenspiel von Natur und Mensch bieten sollten. So will beispielsweise eine Wandergruppe aus dem Schwarzwald, die Abholzung ihres Waldes verhindern. Aber auch klimaaktuelle Themen, wie die Müllverschmutzung des Meeres, wurden behandelt. Mit Charme und Witz wurde letztendlich das Zusammenwirken zwischen Mensch und Natur von den Teilnehmenden beleuchtet und Lösungen zu Problemen gesucht. Die Szenen der Gruppen entstanden alle in Eigenarbeit. Hierfür durchliefen sie die Arbeitsbereiche „Tanz“, „Musik“, „Szenenentwicklung“ und „Bühnenbild“.

Abgerundet wurde das Stück von einem Abschlusslied, gesungen von allen Teilnehmenden, welches nochmals alle Erlebnisse musikalisch aufgreift.

Das Stück wurde vor Ort und in einem Livestream in drei Spielzeiten vor großem Publikum aufgeführt.

Auch im neuen Schuljahr soll dieses Projekt in den ersten beiden Ferienwochen der Sommerferien stattfinden.



Der kürzeste Weg zwischen Menschen

Ein musikalisches Projekt zwischen Fachakademie und Offene Jugendarbeit

Ein Bericht von Petra Stein, Dozentin an der Johann-Hinrich-Wichern-Fachakademie für Sozialpädagogik.

Wie alles begann:

Das Jahr 2021 erschütterte die Welt mit der Corona-Pandemie. Lockdowns erfolgten für viele Einrichtungen, so auch für die Fachakademie als Ausbildungsstätte für zukünftige Erzieher und Erzieherinnen. Neue und innovative Unterrichtsmethoden, innerhalb der digitalen Möglichkeiten, mussten gefunden werden. So auch in meinem Unterrichtsfach „Band“. Digital eine Band coachen – wie sollte das gehen? Nun ja, Schließungen bedeuten auch Öffnungen für Kreativität und neue musikalische Chancen. Und so fingen wir an.

In einer ruhigen Minute komponierte ich Harmonien und schrieb einen Text dazu. Die einzelnen Strophen wurden für die Sängerinnen und Studierenden Lea, Lisa und Anastesha aufgeteilt und mit Pianoklängen als Grundlage über die Schulcloud als Audioversion verschickt. Jede Sängerin hatte nun die Aufgabe, sich eine eigene Melodie zu den Harmonien auszudenken und zurückzuschicken. Dies wurde dann online solange gecoacht, bis es sich zu einem Ganzen zusammenfügte.



Ebenso übte der Posaunist Steffen zuhause seine Melodie als Solo ein.

„Aus diesen kleinen Interpretationen des Liedes entstand unsere eigene Musik. Ganz individuell und mit viel Persönlichkeit und Gefühl. Dieses Projekt bedeutet für mich, aus losen Ideen, kann etwas Großes und Schönes entstehen, durch Gemeinschaft und Akzeptanz untereinander. Es hat viel Engagement und Überwindung für den ein oder anderen unter uns gefordert und konnte nur groß werden, indem jede*r mitgewirkt und seine Stärken eingebracht hat.“ (Lea Sophie Omotayo)



Mittlerweile hatte uns das musikalische Fieber gepackt. Wir hatten einen eigenen Song im Gepäck, was nun? Der Zufall, oder eine Eingebung, führte mich auf die Homepage der Offenen Jugendarbeit kom,ma in Schweinfurt und ich las von ihren musikalischen Angeboten, wie die jährlichen Musicals in den Sommerferien. So kontaktierte ich Felix Eckstein (ehemaliger Absolvent unserer Fachakademie) und die einzelnen Puzzleteile fügten sich zu einem Gesamtbild zusammen.

Im Jugendzentrum steht ein kleines Tonstudio, und so entwickelten wir gemeinsam die Idee, diesen Song aufzunehmen und im Anschluss ein Musikvideo zu produzieren. Mit viel Engagement - in unserer freien Zeit an den Wochenenden - trafen wir uns coronakonform einzeln im Jugendzentrum und nahmen nacheinander Tonspur für Tonspur auf. Eine spannende Arbeit, die alle Bandmitglieder mit Freude erfüllte. Zu Beginn der Sommerferien trafen wir uns im Gelände der Fachakademie und erprobten uns mit Filmaufnahmen und Playbackgesang. Und so entstand Schritt für Schritt unser Musikclip mit dem Titel:

„Der kürzeste Weg zwischen Menschen“. Ein herzliches Dankeschön an Felix Eckstein, der in seiner Freizeit die Tonspuren aufnahm und den kompletten Filmschnitt erledigte und unseren Song noch mit einem eigenen Rap bereicherte. Ein Dankeschön richtet sich auch an Philipp Weber (ebenfalls ehemaliger Absolvent der Hinrich-Wichern-Fachakademie in Schweinfurt), der das Schlagzeug einspielte.



Im Januar war dann alles fertig und unsere Premierenfeier erfolgte an einem Wochenende im kom,ma mit der Vorführung unseres Videoclips auf Großleinwand. Ein erfüllendes Gefühl, ein solches Ergebnis gemeinsam feiern zu können.

Bleibt mir nochmals DANKE zu sagen.

Ich freue mich auf weitere gemeinsame Projekte! Den Song findet ihr auf Youtube:



Band-Projekt mit der OBA

Im Winter 2021 wurde ein musikalisches Projekt mit der Offenen Behinderten Arbeit in Schweinfurt (OBA) ins Leben gerufen. Nachdem es durch die Pandemie Startschwierigkeiten gab, konnten sich schließlich 6 Teilnehmer*innen aus dem Treff der OBA im November 2021 mithilfe der kom,ma-Instrumente als Band zusammenfinden. Angeleitet wurde das Projekt durch unsere Praktikantinnen Xenia und Aileen.

Zu Beginn durften sich die Teilnehmer*innen musikalisch austoben: Ob am Schlagzeug, der Gitarre, dem Bass, dem Keyboard oder singend am Mikrofon.

Für die Praktikantinnen war es das erste Mal,

mit dieser Zielgruppe zu arbeiten. Doch da die Gruppe eine besondere Neugier, Offenheit und Herzlichkeit ausstrahlte, legte sich die Scheu schnell ab.

Einige brachten bereits musikalische Vorerfahrungen mit. So konnte ein Teilnehmer Gitarre spielen, ein anderer einige Töne am Keyboard.

Die Sitzungen begannen mit einer Befindlichkeitsrunde und einem gesanglichen Warm-Up. Im Anschluss daran, durfte die Gruppe sich ein Instrument auswählen und loslegen. Oft dienten bekannte Lieder als Grundlage. So wurden passend zur Jahreszeit Weihnachtslieder gejammt.



Sommerferien im Offenen Treff

In den letzten beiden Sommerferienwochen gestalteten wir für die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Dieses begann am 30.08.2022 mit der Kooperation zwischen uns und der Firma ZF Sachs in Schweinfurt. Die Kinder der Mitarbeiter*innen dieser Firma erhalten jedes Jahr in den Sommerferien die Möglichkeit, bei einer Ferienfreizeit teilzunehmen, die Ingrid Doischer, beschäftigt im Betrieblichen Sozialwesen der Firma, organisiert. An zwei Tagen innerhalb dieser Ferienfreizeit wurden wir besucht.

Mithilfe von Ehrenamtlichen konnten die Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren verschiedene Workshops in unseren Räumen erleben. Mit der sogenannten „Fadengrafiktechnik“ entstanden in der Werkstatt mit Nähgarn, Nägeln und Brettern verschiedene Motive. Vom Schmetterling bis hin zum Logo der Marke Nike.

In unserer Musik-Ecke konnten die Teilnehmer*innen unsere verschiedenen Instrumente ausprobieren und gemeinsam Lieder spielen.

Auf der Bühne wurde ein breitflächiger Greenscreen errichtet, auf welchem mit einer Vielzahl an Projektionshintergründen kurze Video-Clips bzw. Shortstories produziert werden konnten.



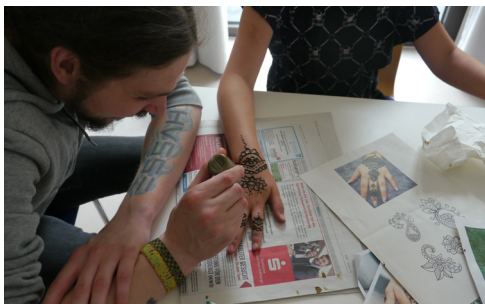
Dies geschah unter dem Prinzip des „Stop-Motions“, was bedeutet, dass von den Bewegungen der Teilnehmer*innen, bzw. in diesem Fall Schauspieler*innen, dutzende Fotos geschossen wurden, welche sich anschließend zu den einzelnen Clips anreihen. Ein Mörder, der gefasst werden musste, eine verrückte Show, in der, wie der Name schon ausdrückt, verrückte Sachen passieren, die Geschichte von Mozart neu erzählt uvm.



Neben dem konnten die Teilnehmer*innen mit der Schrumpffolie Schlüsselanhängermotive gestalten. Auch konnten sie bei diesem Workshop mit Fäden bunte Kordeln flechten, um die dazu passenden Schlüsselringe zu verschönern.

Alle Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit in einem rotierenden Ablauf zwei Workshops zu besuchen. Eingerahmt von einem Warm-Up-Spiel und einem gemeinsamen Abschluss, in welchem unter anderem auf unserer großen Leinwand die entstandenen Video-Clips vorgeführt wurden. Dieses Tagesprogramm unserer Kooperation wiederholte sich mit anderen Teilnehmer*innen am 06.09.2022.

Auch in den nächsten Tagen der letzten Ferienwochen boten wir den Kindern und Jugendlichen im Offenen Treff einiges. So gab es am 01.09.22 ein **FIFA-Turnier**, das im Saal auf unserer Leinwand ausgetragen wurde. Hier konnten die Teilnehmer*innen ihre Fähigkeiten am Spiel mit Messis und Co unter Beweis stellen. Am nächsten Tag, den 02.09., brachten wir den Sommer in unseren Saal. Auch an diesem Tag konnten die Besucher*innen Schlüsselanhänger herstellen und sich zusätzlich mit Henna-Motiven verzieren lassen.



Zur Erfrischung gab es **Cocktails und Eis**.

Die Woche darauf, am 07.09., war es möglich, eigene Kosmetik herstellen.

Die Sommerferien fanden bei der „**End-of-Summer-Party**“ ihren Abschluss. Mit einer bunten Lichtshow legte der DJ Benjamin Warmuth für die Jugendlichen auf, der vorher schon einige U20 Poetry Slam Events musikalisch begleitete.



Bilder aus dem Offenen Treff



Unsere Besucher*innen

Beim Betreten unserer Räume tragen sich die Besucher und Besucherinnen nach ihrer Ankunft in einem Tablet an der Theke ein. Hierbei notieren sie in einem Formular ihren Vornamen, ob sie aus der Stadt oder aus dem Landkreis kommen, ihr Geschlecht sowie ihr Alter. Ebenso werden die Besuchszahlen aus unseren verschiedenen Veranstaltungen mithilfe dieser Eingabe erhoben.

Ab dem 02.02.2022 konnten wir unseren Offenen Treff nach der Lockdown bedingten Schließung für die Besucher*innen wieder in Betrieb nehmen. Aufgrund einer statistische Evaluation, was die Besuchszahlen an den einzelnen Tagen betraf, sowie unserer aktuellen personellen Ressourcen, entschieden wir uns, die Öffnungstage zu einem Block von drei Tagen zusammenzulegen, Mittwoch bis Freitag, von 15 bis 19 und am Freitag bereits 14 bis 19 Uhr. Ab der Wiedereröffnung, bis zum Ende des Schuljahres 21/22, nutzten pro Tag, 35 Jugendliche im Durchschnitt unsere Räume. Darunter waren 27 Prozent weiblich, 5 Prozent divers und 68 Prozent männlich.

Hier die durchschnittlichen prozentualen Zahlen der Altersgruppen unserer Besucher*innen in dieser Zeit:

Alter	u12	12	13	14	15	16	17	18	ü18
%	4,1	15	18,2	14,6	8,4	11,5	11	10,6	6,5

83 Prozent der Jugendlichen kamen aus der Stadt Schweinfurt und 17 Prozent aus dem Landkreis.

Die Hausaufgabenbetreuung war mit 22 Plätzen und einer Warteliste auch im letzten Schuljahr wieder voll ausgelastet. Die teilnehmenden Schüler*innen besuchten Förderschulen, Mittelschulen und Realschulen der Stadt und ganz vereinzelt des Landkreises Schweinfurt.

Unsere Hausaufgabenbetreuung

Auch in diesem Schuljahr startete die Hausaufgabenbetreuung mit dem Teamerwochenende. Das ist die Gelegenheit für uns, die alten und neuen Ehrenamtlichen in die Hausaufgabenbetreuung einzuführen. In diesem Jahr fand das Wochenende im kom,ma statt und wir nutzten das Wochenende sowohl zum Kennenlernen als auch für inhaltlichen Input. So wurde das Konzept der Hausaufgabenbetreuung vorgestellt, wir besprachen mögliche Konsequenzen, die es für den täglichen Ablauf zu treffen gilt und planten die Besetzung der einzelnen Gruppen. Anschließend gab es einen praktischen Teambuilding-Teil mit Aufgaben, die es als Team zu bewältigen galt.



In der letzten Septemberwoche fiel dann der Startschuss für die Hausaufgabenbetreuung. 22 Schüler*innen kommen nach der Schule ins kom,ma und genießen täglich frisch zubereitetes Mittagessen. Von 14 – 16 Uhr werden in den unteren Räumen die Hausaufgaben erledigt und in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen an Schwachstellen gearbeitet. Auch das Lernen für Proben steht immer wieder auf dem Plan.

Um das Ganze aufzulockern können die Jugendlichen in den Pausen den Offenen Treff mit seinen Freizeitmöglichkeiten nutzen und immer freitags gibt es ein zusätzliches Angebot.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen

Wieder einmal haben sich engagierte Menschen zusammengefunden, die in ihrer Freizeit gerne mit Jugendlichen zusammenarbeiten und sie bei der täglichen Arbeit an den Hausaufgaben tatkräftig unterstützen. Insgesamt bestand unser Hausaufgabenteam dieses Schuljahres aus 16 Ehrenamtlichen (bei uns Teamer*innen genannt), die sich im Wechsel in vier Gruppen um die Fragen und Anliegen von je 5 Schüler*innen sorgten. Die Jugendlichen profitieren dabei nicht nur bei inhaltlichen Themen, sondern auch von den unterschiedlichen

Alters- und Berufsgruppen. Zudem unterstützt uns einer der Teamer beim Dolmetschen. Zu Beginn eines jeden Schuljahres kann man sich bei uns für mindestens ein Schuljahr als Teamer*in bewerben. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen Teamer*innen noch einmal recht herzlich bedanken und wünschen euch in der neuen Stadt, im begonnen Studium oder auch einfach im neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und gutes Gelingen.



Praktikant*innen

Auch in diesem Jahr durften wir uns über tatkräftige Unterstützung der Praktikant*innen der Fachakademie für Sozialpädagogik Schweinfurt, kurz FakS, freuen. Im Rahmen der erzieherischen Ausbildung besuchten 3 Praktikant*innen unsere Einrichtung, sowie Studentinnen aus der Universität und der Fachhochschule. Wir sind euch für eure Arbeit und euer Engagement sehr dankbar und wünschen euch auf eurem weiteren Weg viel Erfolg! Auch im nächsten Jahr gibt es wieder Praktikumsplätze zu besetzen. Ob Studium oder schulische Ausbildung im sozialen Bereich, bei Interesse meldet euch einfach bei uns, dann können wir Details zu den Praktika besprechen.

Die Adventszeit

Auch im vergangenen Schuljahr schaute der Nikolaus am 07.12. im kom,ma vorbei. Dieses Mal auf unserem Außengelände. Im goldweißem Gewand und mit Mitra auf dem schlotterweißem Haar, hatte er einen Sack voller kleiner Schokobischöfe für jeden Schüler und jeder Schülerin der Hausaufgabenbetreuung. Auch die Teamer*innen kamen nicht zu kurz. Doch bevor er diese überreichte, las er aus seinem rotem Buch vor, in dem in Reimform sowohl gute Eigenschaften, aber auch Dinge standen, die der oder diejenige noch verbessern kann. Was der wieder alles wusste...



Aufgrund der Regelung der Pandemiebekämpfung fiel unser Weihnachtsessen etwas dürrtiger aus, heißt, nicht alle Schüler*innen und Teamer*innen konnten wie sonst kommen. Was aber dennoch nicht fehlte war ein herzhaftes Mittagessen mit Braten und Soße und leckeren Beilagen, sowie eine weihnachtliche Dekoration. Und natürlich eine besinnliche Stimmung. Auch die Köchinnen wurden für ihre Kochkünste über das Schuljahr hinweg von den Hausaufgaben-Kids beklatscht.

Das letzte Schuljahr der Hausaufgabenbetreuung

Nach Home-Schooling, Schließungen und Testungen im letzten Schuljahr, begann dieses Schuljahr relativ gewohnt.

Wie jedes Jahr ergab sich ein bunt gemischtes Team Ehrenamtlicher aus verschiedenen Altersklassen. Student*innen, Schüler*innen und Rentner*innen, sowie angehende Erzieher*innen, waren bei uns vertreten. Es war auch wieder möglich, ein etwas *lockeres* Teamerwochenende durchzuführen, um die Ehrenamtlichen auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

In den anfangs noch warmen Tagen, versuchten wir weiterhin, wann immer es möglich war, rauszugehen und soviel frische Luft wie möglich zu genießen. Fußball und Juggern standen bei den Schüler*innen hoch im Kurs.

Mit dem kalten Wetter stiegen auch die Coronazahlen an und Mindestabstand, Masken und das allseits beliebte Desinfizieren, nahmen wieder einen größeren Stellenwert ein. Wie jedes Jahr gab es einige Schüler*innen, die die Mittagsbetreuung verließen. Mit einer langen Warteliste (bedingt durch Home-Schooling) rückten aber schnell neue nach. Durchschnittlich 22 Kinder, untergebracht in fünf Gruppen, wurden im letzten Schuljahr betreut.

Als es im Frühjahr dann wieder wärmer wurde, konnten wir einige Aktivitäten nach draußen verlegen. Immer mehr Einschränkungen fielen weg und die Erleichterung war spürbar. Graffiti-, oder diverse Sportangebote, die wir in Kooperation mit dem ISB (Idealverein für Sportkommunikation und Bildung in Schweinfurt) anboten, fanden bei den Schüler*innen großen Anklang. Unter der Anleitung vom ISB konnten sie in verschiedene Sportarten wie Handball, oder Volleyball reinschnuppern und darüber hinaus bei Interesse an entsprechende Vereine weitergeleitet werden.

Gegen Ende des Schuljahres war dann üblicherweise die Luft raus. Die Hausaufgaben wurden weniger, alle Proben waren geschrieben und somit bewegten wir uns auf die Zielgerade zu. Deshalb gestalteten wir in den letzte 2 Wochen vor den Sommerferien ein Programm mit verschiedenen Aktionen. So wurden oft draußen im Hof oder auf der Wiese viele Spiele wie z.B. Juggern angeboten, Eis selbst hergestellt und Wasserraketen gebaut.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen und festen Mitarbeiter*innen, ohne die die HAGB nicht möglich wäre.



- Angebote für Jugendliche:

Das kom,ma soll ein verlässlicher Anbieter von Jugendbildungsangeboten und Jugendkulturarbeit sein. Auch im neuen Schuljahr ist es das Ziel, immer wieder neue Projekte auszuprobieren und gefragte Angebote zu wiederholen. Wir hoffen sehr bald wieder kreativ mit Jugendlichen arbeiten zu können und so zu ihrer Freizeitgestaltung mit Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen beizutragen.

- Besucher*innen einbinden:

Weiterhin wollen wir sowohl face to face als auch digital an den Themen der Jugendlichen dran bleiben und unsere Angebote nutzbar gestalten. Wir wollen für die Jugendlichen aber nicht nur Raumgeber sein, sondern sie auch zu mehr Eigeninitiative befähigen. Das kom,ma soll ihnen die Möglichkeit geben, ihre Ressourcen entdecken und im Rahmen des Jugendtreffs ausleben zu können. Dafür wollen wir sowohl kleine als auch größere Aufgaben vergeben, um individuell Fähigkeiten herauszukitzeln.

Wir wollen hierbei ganz bewusst einen gewissen Grad an Verbindlichkeit fordern.

- Ehrenamtliche gewinnen und stärken:

Im kom,ma wollen wir neben der Hausaufgabenbetreuung, dem Musicalprojekt und weitere kreative und musikalische Angebote, Ehrenamtliche finden, die Lust haben, sich auch im Offenen Bereich des Jugendtreffs zu engagieren und verschiedene Angebote bzw. Workshops zu leiten.

Aber auch die Einbindung der Besucher*innen des Offenen Treffs ist uns ein großes Anliegen. Jugendliche sollen in der Gestaltung der Räume und Angebote beteiligt werden aber auch Verantwortung innerhalb dieses Angebotes übernehmen.

Wir wollen den Ehrenamtlichen das nötige Handwerkszeug an die Hand geben und sie dabei unterstützen, Erfahrungen in der Jugendarbeit zu sammeln und Herausforderungen in dieser zu meistern.

- Kooperation

Durch verschiedene Veranstaltungen fanden bereits wertvolle Kooperationen statt. Weiterhin möchten wir unser Netzwerk ausbauen und Kooperationspartner finden, die Lust haben mit unserer Manpower das Angebot für Jugendliche zu erweitern und auch neue Angebote zu entwickeln und durchzuführen.

- Das kom,ma als Veranstaltungsort

Wir haben einen tollen Veranstaltungsraum, der mit wenig Aufwand vielseitig einsetzbar und technisch ausgestattet ist. Da wir nicht jedes Wochenende und bis abends arbeiten können, vermieten wir diesen gern für die Zwecke der Jugendarbeit, um unseren Räume weiter mit Leben zu füllen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und die Zusammenarbeit, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich wäre, bei:

- unseren Ehrenamtlichen
- den Familien unserer Jugendlichen
- Stadt und Landkreis Schweinfurt
- Amtsgericht Schweinfurt
- Jugendamt Stadt Schweinfurt
- Jugendamt Landkreis Schweinfurt
- Amt für Bildung und Teilhabe (Stadt und Landkreis)
- Regierung Unterfranken
- Bayerischer Jugendring
- Bezirksjugendring Unterfranken
- Stadt- und Kreisjugendring Schweinfurt
- Johann-Hinrich-Wichern-Fachakademie für Soz.päd. Schweinfurt
- den JAS-Stellen der Schulen in Schweinfurt
- Lehrerkollegien und Schulleitungen der weiterführenden Schulen in Schweinfurt
- Offene Behinderten Arbeit Schweinfurt
- Alexandra Pistner-Ansorge (Wilhelm Sattler Realschule)
- Barbara Schmitt (Kommunale Jugendarbeit)
- Thorsten Schubert (Leitung Stadtjugendamt)
- Rosalie Willner und Patrick Weisenberger (Fränz)
- Uwe Friedrich (Kommunale Jugendarbeit)
- Rebecca Schüppel (KuSch Deutschhof)
- Benjamin Warmuth und Katharina Schneider vom Verein U20 Poetry Slam/WortARTikulation

